

brach an. Auf der weiten Ebene vor Mailand, welche zum 1159 Kampfe sehr geeignet war, ordneten sich die kaiserlichen Schaaren. In der vordersten Reihe rückte Ludowig, ¹⁾ der Bruder des Kaisers und Pfalzgraf bei Rhein, der in der ersten Jugendblüthe stand, nach altem Recht ihrer Vorfahren mit den Schwaben in die Ebene vor und waren ihm die Pavesen und Cremonesen, die Veranlasser dieses Zuges, beigegeben; im zweiten Treffen stand Friderich, Herzog von Rotenbuk, ²⁾ der Sohn König Conrads, noch sehr jung, mit seinen tapferen Rittern und zur Verstärkung hatte er Hugo, ³⁾ Markgrafen von Montferrat mit starker Ritterschaft von Verona, Brescia und Mantua bei sich; im dritten stand König Wladizlaus von Böhmen mit dem ansehnlichen Heere, das er aus seiner vereinigten Ritterschaft gebildet hatte; im vierten Heinrich, Herzog von Oesterreich mit seinem sehr großen Heere; im fünften Otto Pfalzgraf von Regensburg ⁴⁾ mit seinen Brüdern (Friderich und Otto) und zahlreicher bayerischer Ritterschaft; im sechsten Treffen stand Kaiser Friderich selbst ⁵⁾ mit seinem Heere, dessen Ausdehnung in die Breite und Tiefe man kaum ermessen konnte; im siebenten (Erzbischof Friderich von Köln und) ein von deutschen und lombardischen Fürsten gebildetes (sehr starkes) Heer. (Darauf folgte noch eine Menge Fürsten, die Niemand aufzählen konnte:

Du nur, o Gott, kennst Namen und Stand und Zeichen der Fürsten.)

In dieser Ordnung rückten so viele und starke Heere, schrecklich zu schauen im Glanze ihrer Rüstungen, gegen das Thor von Mailand — man nennt es das römische — vor und kamen ohne Hinderniß, wie sie längst gewünscht, vor der Stadt an. Die

1) Vielmehr Conrad. Der Fehler wiederholt sich noch öfters und ist überall statt Ludowig: Conrad zu lesen. — 2) Friderich IV. von Rothenburg, Herzog von Schwaben und Franken. — 3) Vielmehr Wilhelm. — 4) Otto von Wittelsbach, Pfalzgraf in Bayern. — 5) Nach Vincenz von Prag stand der Kaiser in der fünften und die Bayern in der sechsten Reihe, wie denn auch Otto der Große 955 in der Schlacht auf dem Lechfelde und Heinrich IV. 1075 in der an der Unstrut den fünften Heerhaufen geführt haben. —